

Begriffe der Physik, die bis heute keine technisch nachvollziehbare Erklärung haben

1. Energie.
2. Raum
3. Vakuum
4. Zeit
5. Gravitation
6. Elektromagnetismus
7. Teilchen
8. Spin
9. Ladung
10. Photon

Die Theorien der Physik verwenden diese Begriffe, fragt man aber, was denn darunter technisch zu verstehen sei, bekommt man keine Antwort, Physiker wissen es nämlich nicht. Sie messen Wirkungen, geben diesen Wirkungen Namen, können sie aber nicht auf eine Ursache zurückführen.

Nun gehen ja auch die meisten Physiker davon aus, daß das Universum nur eine einzige Basis aufweist, die man notwendigerweise metaphysisch-physisch postulieren muß, um das Universum überhaupt begründen zu können. Diesen Ansatz nennt man Monismus.

In Bezug auf den Monismus haben sich nun schon die alten Griechen Gedanken gemacht und Ideen entwickelt, mit denen ich versucht habe, die oben genannten Begriffe technisch-mechanistisch zu erklären.

Die erste Idee stammt von einem **Anaximander** (610-546 v.Chr.), er postulierte das **apeiron** als unendliche und ewige Ursache.

Die zweite Idee stammt von **Parmenides** (ca. 515 v.Chr.), er erklärte **das Sein als alternativlos**, Nicht-Sein sei nicht denkbar.

Die dritte Idee stammt von **Heraklit** (ca. 500 v.Chr.), er erfand den **LOGOS**, das Prinzip der Einheit der Gegensätze.

Die vierte Idee entstammt **Demokrit** (460-370 v.Chr.), er erdachte das **Atom** als endliches Teil der Ursache.

Die fünfte Idee stammt von **Aristoteles** (384-322 v.Chr.), er postulierte das Sein als **Substanz + Form**, die Form als **Potenz + Akt**, hatte damit das Sein in ein Vorher-Gegenwart-Nachher aufgeteilt.

Diese Ideen kann man nun zusammenfassen unter dem Begriff **Energie**.

Energie ist damit alternativlos, ewig, einer permanenten Veränderung unterworfen und liegt in endlichen Teilmengen vor. Die permanente Veränderung beruht auf dem Prinzip der Einheit der Gegensätze, technisch also dem **Prinzip actio=reactio**.

Daraus folgt als technisches Axiom das Prinzip der Erhaltungssätze: **Energie- und Impulserhaltung**.

Was benötige ich damit zur Modellierung dieser Erhaltungssätze? Empirische Meßdaten der Physik, was anderes kann sie mir nicht zur Verfügung stellen. Also habe ich mich hingesetzt und mit den mir zur Verfügung gestellten Meßdaten ein mechanistisches Modell entwickelt, mit dem alle anfangs unter 1-10 genannten Punkte auf eine einzige Ursache zurückgeführt werden können und welches Vorhersagen ermöglicht, die mit empirischen Meßwerten kompatibel sind.

Die zeitgenössische Physik kann bis zum heutigen Tage ein solches Modell nicht bieten, damit ist mein Modell ein Unikat. Kritiker meines Modells sollten also in der Lage sein, eine Alternative anbieten zu können, das sind sie aber nicht, deshalb verhalten sie sich zunehmend wie die Zeugen Jehovas, welche die Bibel als unverschiebbare Wahrheit in die Höhe halten, indem sie ihren neuen Messias der Physik, Albert Einstein, auf einen Sockel stellen und die allgemeine Relativitätstheorie als finale Weisheit propagieren, obwohl mit dieser Theorie nicht ein einziger der Begriffe unter 1-10 erklärt werden kann.

Uwe Bussenius, Saarbrücken, den 27.10.2020